



10.03.2026

PRESSEMITTEILUNG

BYWAYS

Doppelabend mit zwei neuen Werken von Ioannis Mandafounis und Rosalind Crisp

Klassische Balletttechnik trifft auf Tanzimprovisation. Ioannis Mandafounis kreiert ein neues Werk für eine kleine Besetzung, das in die Tanzgeschichte eintaucht – getanzt von Tänzern der DFDC und Jón Vallejo, Erster Solist des Semperoper Ballett. Rosalind Crisp gilt als eine der bedeutendsten und zugleich rigorosesten Tanzkünstlerinnen Australiens. Für den zweiten Teil dieses Doppelabends kreiert sie ein neues Werk mit dem Ensemble der DFDC und Pianist Frédéric Blondy.

19.03.2026, 20:00 Uhr Frankfurt-Premiere

20. & 21.03.2026, 20:00 Uhr

22.03.2026, 16:00 Uhr

26. – 28.03.2026, 20:00 Uhr

29.03.2026, 16:00 Uhr

Bockenheimer Depot, Frankfurt

EINS VOR, ZWEI ZURÜCK

von Ioannis Mandafounis

Die Bewegungssprache des klassischen Balletts beruht auf klaren Prinzipien. Alles scheint der Überwindung der Schwerkraft zu dienen. Die Körper erscheinen leicht, ihre Masse in Pirouetten oder im Sprung wie aufgehoben. So ist alles nach oben ausgerichtet, Bewegungen nach unten kommen fast nur vor, um Schwung zu holen nach oben.

Was passiert, wenn man diese Prinzipien umkehrt? Mit einer kleinen Besetzung setzt sich Ioannis Mandafounis in dieser Arbeit mit typischen Ballettbewegungen auseinander. Sie werden dekonstruiert, auf den Kopf gestellt, unterbrochen und transformiert. Bewegungsabfolgen des klassischen Repertoires werden neben Neufassungen gestellt, die völlig verwandelt sind. Ein aberwitziges Spiel, das die historische Vorlage bei allem Humor trotzdem ernst nimmt – getanzt von Tänzern der DFDC und Jón Vallejo, Erster Solist des Semperoper Ballett.



SEEN UNSEEN

von Rosalind Crisp

Was sehen wir, wenn wir Tanz sehen? Tanz beginnt lange, bevor er sichtbar wird. In Crisps Praxis der Live-Komposition sind die subtilen Verschiebungen in der Aufmerksamkeit der Tänzer*innen für die Entstehung von Bewegungen entscheidend.

Rosalind Crisp lädt sowohl Tänzer*innen als auch Publikum ein, sich, wenn auch nur für einen kurzen Moment, dort aufzuhalten, wo Bewegung entsteht. Auf der Bühne vollkommen sichtbar und transparent zu sein bedeutet, sich voll und ganz allem zu öffnen, was unsichtbar ist – den subtilen Gewichtsverlagerungen, jedem Atemzug, jeder Empfindung der Schwerkraft – die Zukunft beginnt hier, im Kleinen.

Die Aufführung entsteht jeden Abend in unmittelbarer Nähe zum Publikum und bietet so einen detaillierten Blick auf die Entscheidungsfindung der Tänzer*innen.

Das Werk ist eine Zusammenarbeit mit Frédéric Blondy, Komponist und Improvisationspianist, dessen musikalische Sprache aus tiefem Zuhören, aus der Körperlichkeit der Bewegung und aus dem Erforschen von Klangfarben entsteht.

CREDITS

EINS VOR, ZWEI ZURÜCK

CHOREOGRAFIE Ioannis Mandafounis

TANZ Emanuele Co', Emanuele Piras, Simon Voitoux Puigrenier und Jón Vallejo, Erster Solist des Semperoper Ballett als Gast

CHOREOGRAFISCHE ASSISTENZ Pauline Huguet, Smaralia Karakosta

DRAMATURGIE Philipp Scholtysik

SEEN UNSEEN

CHOREOGRAFIE Rosalind Crisp

TANZ Sophie Borney, Thomas Bradley, Lander Casier, Audrey Demurs, Nastia Ivanova, Marina Kladi, Yan Leiva, Antonin Mélon, Solène Schnüriger, Ichiro Sugae, Ashley Alexandra Wright, Samuel Young-Wright

KOMPOSITION, KLAVIER Frédéric Blondy

RAUMGESTALTUNG Rosalind Crisp

KOSTÜME Dorothee Merg

DRAMATURGIE Philipp Scholtysik

Dauer: ca. 120 Min. inkl. Pause



BIOGRAFIEN

ROSALIND CRISP

Rosalind Crisp ist eine Choreografin und Tänzerin, sie lebt in Orbost, Australien. Im Jahr 1996 gründete sie das Omeo Dance Studio in Sydney als Ort für ihre choreografische Forschung. Das Studio wurde für zehn Jahre zur Heimat der experimentellen Tanzszene Sydneys. Im Jahr 2003 wurde Crisp von Carolyn Carlson eingeladen, die erste assoziierte Künstlerin ihres „Atelier de Paris“ zu werden. Das Atelier produzierte Crisps Ensemblearbeiten in ganz Frankreich und Europa (2004-2014) und ermöglichte ihr Kooperationen mit französischen, europäischen und australischen Künstler*innen. Crisp hat mehr als 25 große Werke und zahlreiche Performances geschaffen, sie ist mit ihrer Arbeit auf zahlreichen Festivals auf der ganzen Welt aufgetreten und ist als Lehrerin für ihre Tanzmethodik international gefragt. Ihr umfangreiches Werk hinterfragt Tanz durch eine rigorose Praxis der Live-Komposition – mit aller Bestimmtheit und allen Zweifeln, die damit verbunden sind. Sie versteht die Tänzer*innen als Kunstschafter. Ihre Arbeiten sind das Ergebnis kontinuierlicher Studiopraxis und dem langfristigen Austausch mit einem multidisziplinären Team von Kolleg*innen. Crisp ist Chevalier de l'Ordre des Arts et des Lettres und Ehrenmitglied der Universität von Melbourne-VCA in Anerkennung ihres Einflusses auf eine Generation australischer Tänzer*innen. Im Jahr 2025 erhielt sie den Creative Australia Award in der Kategorie Tanz.

IOANNIS MANDAFOUNIS

Ioannis Mandafounis wurde in Athen geboren und studierte Tanz am Pariser Konservatorium. Er war Tänzer beim Ballett der Göteborger Opern, beim Nederlands Dans Theater II und bei The Forsythe Company. Bereits 2004 begann er seine Tätigkeit als Choreograf. Ab 2009 war er Mitglied des erfolgreichen Frankfurter Kollektivs mamaza. Zur gleichen Zeit leitete er seine eigene Company in der Schweiz und tourte weltweit.

Er entwickelte Auftragswerke für eine Vielzahl internationaler Kompanien, darunter das Ballet de l'Opéra de Lyon, das Grand Théâtre de Genève, Corpus des Royal Danish Ballets, das Greek National Opera Ballet, das Nationaltheater in Athen, das Theater Junge Generation Dresden, Norrdans, das Gärtnerplatztheater in München und das Regionsteater Väst. Darüber hinaus wurden seine Choreografien weltweit in renommierten Theatern gezeigt.

Er erhielt 2002 eine Auszeichnung vom Griechischen Kulturministerium und wurde 2015 mit dem Schweizer Kulturpreis in der Kategorie herausragender männlicher Tänzer ausgezeichnet. Mit „À la carte“, seiner ersten Kreation für die Dresden Frankfurt Dance Company, wurde er 2024 für den renommierten deutschen Theaterpreis DER FAUST nominiert.



Basierend auf der von ihm entwickelten choreografischen Methodik zeichnet sich Mandafounis' Arbeit durch einen stark partizipatorischen Ansatz und eine ständige Suche nach innovativen Wegen aus, um das Publikum in seine Aufführungen einzubeziehen. Menschen eine ehrliche und tiefgreifende Erfahrung von Tanz zu bieten und ihnen diese Kunstform näher zu bringen, ist der Motor seiner Kreativität.

FRÉDÉRIK BLONDY

Frédéric Blondy ist Pianist, Organist, Komponist, und Improvisator. In seiner Arbeit verfolgt er einen organischen und explorativen Zugang zu Klängen. Er hat sich mit zeitgenössischer klassischer Musik, experimenteller Musik, improvisierter Musik, Avantgarde-Jazz, Free Jazz, elektronischer und elektroakustischer Musik auseinandergesetzt und eine langjährige künstlerische Arbeit in Gruppen wie Hubbub und Ethos entwickelt. Als Künstler tritt Frédéric Blondy seit mehr als 25 Jahren bei zahlreichen Festivals und in Konzertsälen in Europa, Nordamerika, dem Nahen Osten und Asien auf. Als Komponist hat er rund zwanzig Stücke geschrieben, die von Solowerken bis hin zu Orchestermusik reichen und hat mehr als fünfundzwanzig Aufnahmen bei verschiedenen Labels veröffentlicht. Alle spiegeln einen sehr offenen Ansatz in Bezug auf Instrumente, Techniken und Komposition wider. Er beteiligt sich an zahlreichen interdisziplinären Projekten, die Tanz, Video und Performance verbinden, und komponiert außerdem Musik und Sounddesign für Filme und Videoarbeiten. Angetrieben von dem Wunsch, neue musikalische Formen im Rahmen eines Orchesters zu erforschen, gründete er 2011 das Orchestra of New Musical Creation, Experimentation and Improvisation (Onceim), dessen künstlerischer Leiter und Dirigent er derzeit ist.

BEGLEITPROGRAMM

RUND UM DIE VORSTELLUNG

Premierenparty am 19.03.2026

Im Anschluss an die Vorstellung laden wir herzlich zur Premierenparty ein.

Nachgespräch am 28.03.2026

Erfahren Sie mehr über die Hintergründe der Produktion und die beteiligten Künstler*innen.

WORKSHOPS

Workshop mit Jón Vallejo am 28.03.2026

In diesem Workshop trifft klassische Balletttechnik auf Tanzimprovisation. Jón Vallejo, Erster Solist des Semperoper Balletts und Gasttänzer im



neuen Werk „Eins vor, zwei zurück“ von Ioannis Mandafounis gibt Einblicke in die Themen des Stücks.

MOVE//CREATE – Tanz dein Statement – Workshop für 14–25 Jahre
am 29.03.2026

In diesem Workshop geht es um dich, deinen Körper und deine Ideen. Du lernst die Tanzmethode der DFDC kennen, entwickelst eigene Bewegungen und entdeckst, wie du dich durch Tanz kreativ ausdrücken kannst. Dann erlebst du Tanz aus einer anderen Perspektive: Wir besuchen gemeinsam eine Vorstellung der DFDC und beim anschließenden Meet & Greet kommen wir mit den Tänzer*innen ins Gespräch.

TICKETINFOS

www.dfdc.de
069 212-49494

Zentrale Vorverkaufskasse der Städtischen Bühnen Frankfurt GmbH am Willy-Brandt-Platz, Mo – Fr 10 – 18 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr (keine Vorverkaufsgebühr) und an den üblichen Vorverkaufsstellen

Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

Preise
34/26 €, Premiere 39 €, ermäßigt 50%

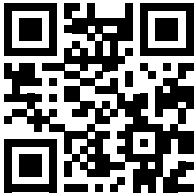
PARTNER & FÖRDERER

„Eins vor, zwei zurück“ von Ioannis Mandafounis entsteht in Koproduktion mit

Semperoper
Ballett



Die Dresden Frankfurt Dance Company wird gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden und den Freistaat Sachsen sowie die Stadt Frankfurt am Main und das Land Hessen. Company-in-Residence in HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste in Dresden und im Bockenheimer Depot in Frankfurt am Main.



PRESSE MATERIAL ZUM DOWNLOAD

Weitere Presse materialien wie Presse bilder, sowie Informationen zum Ensemble finden Sie im Pressebereich unserer Webseite unter:
www.dfdc.de/presse

PRESSEKONTAKT

Lilli Christoph-Homberg
Leitung Kommunikation / Head of Communications
Dresden Frankfurt Dance Company
presse@dfdc.de / christoph-homberg@dfdc.de
+49 (0)69 90 73 99 120
Mob.: +49 (0)172 86 22 735
www.dfdc.de